

Vor 17 000 Jahren gab Gletscher wieder Land frei



Die Geologiestudentin Nicole Meichtry untersuchte im Rahmen ihrer Masterarbeit den Rückgang des Aaregletschers.

Daniel Schöni

HEIMBERG Der Rückzug des Aaregletschers am Ende der letzten Eiszeit wurde sehr wenig erforscht. Die angehende Geologin Nicole Meichtry konnte im Rahmen ihrer Masterarbeit den Prozess erstmals datieren.

«Ich habe rund 150 Stunden in diesem Kieswerk verbracht», sagte Nicole Meichtry gestern Vormittag. «Als ich am Anfang meiner Arbeit die Dimension des Kieswerks sah, hat mich das fast ein wenig erdrückt.»

Gestern fand in der Kiesgrube Bümberg die Präsentation der Masterarbeit der angehenden Geologin Meichtry statt. Zusammen mit ihren wissenschaftlichen Betreuern Professor Christian Akcar von der Universität Bern stellte die junge Walliserin ihre Erkenntnisse über die Datierung des Rückgangs des Aaregletschers vor.

Pro Schicht 300 Steine

Durch den Kiesabbau werden Gesteinsschichten und Ablagerungen freigelegt. Die Wissenschaft-

ler hatten das Ziel, herauszufinden, wie diese Ablagerungen entstanden sind, um dadurch Rückschlüsse über die Entstehungsgeschichte des Aaretals zu ziehen. Zudem versuchten sie, den Zeitpunkt des Rückgangs des Aaregletschers genauer zu bestimmen. Hierfür wurden verschiedene Methoden angewendet. Man hat zum Beispiel die Ausrichtung der Steine gemessen, um herauszufinden, wie die Fliessrichtung des Wassers gewesen sein könnte. Je nach Form der Steine sind diese durchs Wasser oder über den Gletscher ins Aaretal gelangt. Für diese Studie wurden pro Ablagerungsschicht 100 Steine entnommen und untersucht. Ebenfalls wichtig war die ursprüngliche Herkunft der Steine. Hierfür entnahm Meichtry pro Schicht weitere 200 Steine,

um diese mit anderen Gesteinsproben zu vergleichen. So konnten die Wissenschaftler die Entstehung der Ablagerungen besser nachvollziehen.

«Ich habe rund 150 Stunden im Kieswerk verbracht.»

Nicole Meichtry

Methode erstmals verwendet
Diese Methode, den Gletscher-rückgang zu datieren, ist eine Premiere auf dem Gebiet. Den Zeitpunkt des Gletscherrückgangs konnte man festlegen, indem man die Rückstände kosmischer Strahlung gemessen hatte. So konnte Meichtry feststellen, dass der Aaregletscher vor rund 17 000 Jahren das erste Mal wieder Land freigegeben hatte.

Die Stiftung Landschaft und Kies führte diese Geovernissage in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geologie der Universität Bern durch. Unter den eingeladenen Gästen befanden sich Vertreter des Gymnasiums Thun, Gemeinderatsvertreter der Standortgemeinden sowie Leute aus der Bevölkerung.

Daniel Schöni